

Biotopname										TK10						Biotop-Nr.													
Grauweidengebüsch südwestlich von Wittenförden		X								0504 - 212 - 4002																			
Standort /Geologie										Anschluß in TK																			
Senke der Grundmoräne																													
Naturraum		Westmecklenburgisches Hügelland mit Stepenitz und Radegast																											
4 0 1																													
Landkreis / Kreisfreie Stadt									Gemeinde / Stadt									Luftbild-Nr.											
Ludwigslust									Wittenförden																				
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis																		Film-Nr.						Bild-Nr.					
06997																													
Schutzmerkmale									1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil									FiB											
geschützt nach §20 LNatG M-V X									NLP FND NP									FFH-Geb.											
									NSG LSG BR									Wald-Totalreservat											
									ND GLB FnB																				
Hauptcod.		Nebencode																Überlagerungscode											
Code		V	W	N	V	R	W	V	W	D											B	F	X						
%			5	0		4	0		1	0																			
Vegetationseinheiten																													
Grauweidengebüsch, Wasserschwadentrüchtrich, Brennessel-Grauweidengebüsch																													
Habitate + Strukturen																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
In einer Senke innerhalb der Ackerlandschaft liegt ein feuchtes Grauweidengebüsch. Es ist in der Mitte der Senke mit einem Wasserschwadentrüchtrich verzahnt. Andere Arten wie Sumpfschwertlilie und Blutweiderich sind vertreten. Zur oberen Kante der Ackerhohlform hin geht das Gebüsch in ein Brennessel-Grauweidengebüsch über. Der Acker wird direkt bis an den Biotoprund bewirtschaftet.																													
Das Grauweidengebüsch ist zugleich ein Feldgehölz. Nach Osten schließt sich eine Feldhecke an.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)														vielfältige Standortverhältnisse															
Vorkommen seltener / typischer Tierarten														historische Nutzungsformen															
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand														aktuelle Nutzung															
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft														Flächengröße / Länge															
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops														Umgebung relativ störungsarm															
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops														landschaftsprägender Charakter															
typische Zonierung von Biotoptypen														Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion															
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
Y S I keine Gefährdung																													
Empfehlung																													
Z S R																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		4		-		2		1		2		-		4		0		0		2	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N													
☐ k Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ k Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ k frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☐ naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
												☐ g Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität												Umgebung																	
k g												k g												k g					
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ g keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Weg					
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Bahnanlage					
k g												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ Weide																								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant												(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																	
Glyceria maxima												Salix cinerea																	
Pflanzenarten ±zahlreich												(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																	
Iris pseudacorus												Lythrum salicaria Urtica dioica																	
Pflanzenarten vereinzelt												(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																	
Galium aparine												Polygonum amphibium Salix alba																	
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																				Datum erste Begehung: 21.08.1998									
																				Datum letzte Begehung:									
Bearbeiter/in: IBS-Hönes																				Foto: 1				Folgeseiten: 0					